

## Escom-Tragödie

Der neue Escom-Chef Helmut Jost räumt auf. Um die spektakulären Verluste von 125 Millionen Mark auszugleichen, geht es 120 Mitarbeitern der Computerproduktionsstätte in Heppenheim mit Entlassungen an den Kragen. Das Werk wird geschlossen, um Kosten zu sparen und billiger zu produzieren. Die Fertigungsstätten in den Niederlanden und in der Tschechischen Republik übernehmen die Produktion. Ob es damit getan ist, wird sich zeigen. Vielleicht muß das Unternehmen ja doch noch auf das freundschaftliche Angebot von Vobis-Chef Theo Lieven, „Wir könnten sofort helfen“, zähneknirschend zurückgreifen.

## Umweltengel

Leise Drucker werden vom Umweltbundesamt mit dem „Blauen Engel“ ausgezeichnet. Hersteller, deren PC-Drucker einen Schallpegel von höchstens 58 Dezibel haben, dürfen die begehrte Plakette nutzen. In einer Vergleichsuntersuchung hat das Berliner Umweltbundesamt die Geräuscentwicklung von den Geräten der größten Druckerhersteller getestet.

## Rekord

Den höchsten Umsatz ihrer Geschichte verbucht die europäische Software-Industrie. 1995 setzte sie mit Standardsoftware fast 2 Milliarden Dollar um; das bedeutet einen Zuwachs von 19 Prozent. Zum Boom trug die Markteinführung von Windows-95-Applikationen bei. „Der leichte Abwärtstrend von 1994 konnte 1995 nicht nur gestoppt, sondern sogar in ein überdurchschnittliches Wachstum umgewandelt werden“, freut sich Johannes Krüger, der Geschäftsführer des Verbandes der Software-Industrie.

## Kampflust

Das Mannheimer Unternehmen Topware CD-ROM wirft der Telekom-Tochter DeTeMedien sittenwidriges Preisdumping beim Verkauf von Telefonbüchern auf CD-ROM vor. Das Landgericht Hamburg bestrafte die DeTeMedien jetzt mit einer einstweiligen Verfügung: Die Firma darf ihr Produkt nicht mehr zu einem Preis von unter 15 Mark netto verkaufen. Jetzt ist die Telekom-Tochter sauer, weil Topware ihre CD-ROM sogar für weniger als zehn Mark in den Handel geworfen hat – Fortsetzung folgt.

## Kripo im Netz

Das Landeskriminalamt (LKA) Nordrhein-Westfalen ist als erstes LKA bundesweit im World Wide Web zu finden. Unser Freund und Helfer bietet Infos zu Polizeiaktionen und zur Arbeit des LKA. Interessierte Surfer haben die Möglichkeit, „sachdienliche Hinweise“ zur Strafverfolgung via E-Mail abzugeben und online Broschüren zu bestellen. Wenn diese Testphase erfolgreich verläuft, ist eine Erweiterung geplant, um „die Homepage zu einem umfassenden Service-Angebot der Polizei Nordrhein-Westfalen für die Öffentlichkeit auszubauen“. Bleibt noch abzuwarten, ob durch die digitale Online-Hatz der Polizei mehr Verbrecher ins Netz gehen. <http://www.nrw.de/im/lka>

## Mail mal wieder

Die erste Internet-Zelle steht im kalifornischen San Diego. Gedacht ist sie für Geschäftsleute, die von unterwegs für 20 Dollar pro Stunde mal schnell ihre elektronische Post abrufen oder eine Nachricht verschicken wollen. Hersteller Atcom Info will den futuristischen Internet-Turm in Flughäfen und Hotellobbys aufstellen.

## PC-Gebühren

**Jetzt wird es teuer: Nach Ansicht von ARD und ZDF ist jeder fernsehtaugliche Multimedia-PC ein Rundfunkgerät, das man bei der Gebührenzentrale anmelden muß. Multimedia-PC-Freaks müssen also künftig pro Gerät den normalen Fernsehgebührentarif von 23,80 Mark pro Monat berappen, wenn es nach den Sendeanstalten geht. Für die öffentlich-rechtlichen Anstalten würde das zusätzliche Einnahmen von mehreren hundert Millionen Mark im Jahr bedeuten. Fraglich ist jedoch, ob Wirtschaft und Handel dieser Regelung zustimmen. ARD und ZDF geht's ums Prinzip: Das gesamte Rundfunkgebührensyste stände zur Disposition, wenn sich der TV-geeignete Bürocomputer als nicht kostenpflichtig herausstellen sollte.**

## Starke Bindung

Für seine Online-Pläne verbündet sich das Zweite Deutsche Fernsehen mit Bill Gates. Ab Juli bietet der Sender Unterhaltung und Informationen über das Microsoft Network, den Gates'schen Online-Dienst, an. Für Microsoft ist dies nach der Kooperation mit dem US-Network NBC der zweite große Vertrag mit einem nationalen TV-Sender.

## Aufbruch

Compuserve-Kunden haben massive Probleme. Einige Verbindungen zum Münchner Knotenrechner brechen nach weniger als fünf Minuten ab. Auch Sprechverbindungen laufen beim Online-Dienst instabil. Die Telekom-Pressestelle reagiert auf Beschwerden mit dem lapidaren Kommentar, daß die „Instabilitäten“ im Telefonnetz „in Einzelfällen“ zu Verbindungsabbrüchen geführt hätten. „Die Systeme laufen zwischenzeitlich wieder stabil.“ Nur: Weder Compuserve noch seine Kunden können bisher eine akzeptable Leistungsfähigkeit des Telefonnetzes bestätigen. Compuserve droht mit Schadensersatz-

klage gegen die Deutsche Telekom. Allein dabei bleibt es nicht. Der Online-Dienst verdächtigt die Deutsche Telekom tückischer Absichten – sie mißbrauche nämlich ihr Telefonmonopol, um den eigenen Dienst T-Online zu fördern. Mit dieser Vermutung hat der Datendienst nun Beschwerde bei der Europäischen Kommission und dem Bundeskartellamt erhoben.

## Schulaktion

Das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft, Forschung und Technologie hat in Zusammenarbeit mit der Deutschen Telekom die Aktion „Schulen ans Netz“ ins Leben gerufen. 10 000 deutsche Schulen erhalten die nötige Computer- und Software-Ausrüstung, um sich im Laufe des Jahres mit dem „Surfen auf Datennetzen“ vertraut zu machen. Hintergrund: Der Nachwuchs soll sich mit neuen interaktiven Lernmethoden auseinandersetzen. Der Bonner Verein „Schulen ans Netz“ nimmt bis zum 15. Juni 1996 noch Bewerbungen von Schulen unter der Rufnummer (0228) 70 048 69 entgegen.